

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Schutzkleidung Stech- und Schnittschutz – Allgemeine Informationen und Arten

Stech- und Schnittschutz schützt vor Stichen und Schnitten von Handmessern oder angetriebenen Messern. Zum Stech- und Schnittschutz gehören Stechschutzbekleidung, wie Stechschuttschürzen, -hosen, -hemden, oder Boleros/Kasacks und Stechschutzhandschuhe, Stulpen und Armschützer.

Auf Schutzausrüstung für den Umgang mit Kettensägen oder zum Schutz vor Angriffen mit Stichwaffen wird in diesem BGHW-Wissen nicht eingegangen.

Gefährdungen

Sich schneiden oder stechen beim Umgang

- mit Handmessern oder
- angetriebenen Messern
- beispielsweise
 - beim Verarbeiten von Lebensmitteln
 - beim Zuschneiden von Material
 - beim Öffnen von Kartons
 - beim Arbeiten mit besonders scharfkantigen oder spitzen Gegenständen wie beim Wechsel von Schneidewerkzeugen an Maschinen

Maßnahmen

- geeignete und passende Schnittschutzkleidung auswählen und einsetzen
- Beschäftigte im Umgang mit Schnittschutzkleidung unterweisen
- darauf achten, dass Schnittschutzkleidung entsprechend der Unterweisung konsequent getragen wird
- Schnittschutzkleidung regelmäßig prüfen und gegebenenfalls austauschen

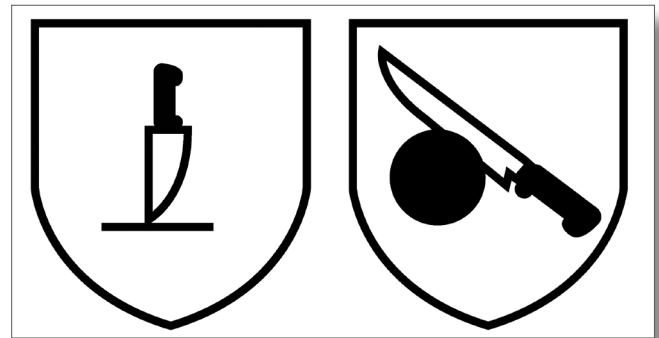
Auswahl von Schnittschutzkleidung

Schnitt- oder Stechschutz ist vorbeugend zu benutzen, wenn eine Gefährdung durch Stiche oder Schnitte nicht ausgeschlossen werden kann, und es zum Schutz der Arbeitenden keine technischen und organisatorischen Lösungen gibt. Eine Hilfestellung zur Gefährdungsbeurteilung enthält die DGUV-Regel 112-202.



Für jeden Beschäftigten muss ein persönlicher Stechschutz bzw. Schnittschutz zur alleinigen Nutzung beschafft und bereitgehalten werden!

Durch den Einsatz der Schutzausrüstung dürfen sich keine neuen Gefährdungen ergeben. Neue Gefährdungen können sich zum Beispiel ergeben beim Arbeiten an Maschinen mit sich drehenden Bauteilen (siehe Abschnitt »Einsatz von Stech- und Schnittschutzhandschuhen an Bandsägen« in BGHW-Wissen W 22-11).



Stechschutzkennzeichnung und Schnittschutzkennzeichnung

Quelle: DGUV Regel 112-202

Stechschutzhandschuhe

Sie bestehen aus einem Metallringgeflecht und sind zum Schutz der materialführenden Hand vorgesehen. Erhältlich sind

- Rechts-/Linkshänder-Handschuhe und universell einsetzbare Modelle
- sechs Größen mit bei allen Herstellern einheitlicher Farbkennzeichnung
- Modelle mit rutschhemmenden Beschichtungen
- Standardmodelle mit Schutz bis zum Handgelenk
- Stulpenhandschuhe für Arbeiten, bei denen die Messerführung über die materialführende Hand hinaus in Richtung Handgelenk oder Arm verläuft. Dies ist in der Regel bei der Fleischzerlegung der Fall. Anstelle von Stulpenhandschuhen können Stechschutzhandschuhe und Armschutz getragen werden.

Wird ein Handmesser verwendet, wird an der **messerführenden Hand** die Nutzung von schnitthemmenden Schutzhandschuhen zur Vermeidung schwerer Schnittverletzungen durch Abrutschen dringend empfohlen. Es sollte dabei die höchstmögliche Schnittschutzklasse genutzt werden.



Hochschnitthemmende Handschuhe bestehen im Regelfall aus Geweben und bieten keinen Stichschutz, da die Fasern von der Klingenspitze zur Seite gedrückt werden.

Stechschutzbekleidung für Rumpf und Beine

Sie wird getragen, wenn Schnitte zum Körper hin ausgeführt werden oder Gefährdungen durch benachbarte Arbeitsplätze bestehen. Stechschutzbekleidung kann aus Metallringgeflechten oder Metallschuppenplättchen bestehen (siehe Tabelle 1). Je nach Gefährdung des Körpers werden unterschiedlich Ausführungen verwendet (siehe Tabelle 2).

Wird die Stechschutzbekleidung als zu schwer empfunden oder besteht Kälteempfinden, ist zu Schutzkleidung aus Titanringgeflecht zu raten. Dieses ist deutlich leichter und fühlt sich wärmer an.



Weitere Informationen

- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen bei der Arbeit (PSA-BV)
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- DGUV-Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention
- DGUV-Regel 100-001: Grundsätze der Prävention
- DGUV-Regel 112-202: Benutzung von Stechschutzbekleidung, Stechschutzhandschuhen und Armschützern

Tabelle 1: Vor- und Nachteile von Metallringgeflecht und Metallschuppenplättchen

	Vorteile	Nachteile	Besonderheiten
Metallringgeflecht	größere Beweglichkeit	kann von extrem spitzen Messern durchdrungen werden (auch bei Leistungsklasse 2)*	Leistungsklasse 1 bietet ausschließlich Schnittschutz Leistungsklasse 2 bietet zusätzlichen Stichschutz
Metallschuppenplättchen	vollflächiger Schutz gegen Stiche ohne Zwischenräume	geringere Beweglichkeit	muss korrekt getragen werden (Plättchen müssen wie Dachziegel übereinander liegen) Kennzeichnung der Außenseite beachten, falls nicht beidseitig verwendbar

* siehe BGHW-Wissen W 22-11 »Stech- und Schnittschutz in der Praxis«

Tabelle 2: Verschiedene Ausführungen von Stechschutzbekleidung

Stechschutz	Schutzbereich	Anwendung	Besonderheiten
Schürzen	Vorderseite des Körpers	nur, wenn keine Gefährdung der seitlichen Körperbereich oder des Rückens durch eigene oder benachbarte Schneidarbeiten besteht	Größenempfehlung: Breite: Brust- oder Baumumfang in cm x 0,45 Länge: Körpergröße in cm x 0,42
Boleros (Kasacks)	zusätzlich zu Schürzen auch oberer Torso, gesamter Lungenbereich, Schultern bis Schulterblätter	häufig bei der hängenden Fleischzerlegung und beim Hantieren mit großen scharfkantigen Blechen nur, wenn keine Gefährdung des Rückens durch eigene oder benachbarte Schneidarbeiten besteht Modelle ohne Ärmel nur verwenden, wenn keine Schnittführung zum Arm erfolgt oder zusätzlich Stechschutzhandschuhe mit Stulpen tragen	besserer Tragekomfort durch größere Auflagefläche auf den Schultern
Hemden	zusätzlich zu Schürzen und Boleros auch der Rücken, jedoch in der Länge kürzer	vielfältig, bei Gefährdung der Beine zusätzlich Schnittschutzhosen tragen und auf Überlappung achten Modelle mit Kapuze bei Überkopfarbeiten tragen	mehr Bewegungsfreiheit bei Arbeiten in gebückter Haltung, wenn keine Gefährdung der Beine besteht
Hosen	Hüfte und Beine	bei Arbeiten in stark vorgebeugter oder sitzender Stellung sowie ausgeprägter Schrittstellung, die dadurch nicht mit einer Schürze oder einem langen Bolero ausgeführt werden können (alternativ ggf. Schürzen mit geteiltem Beinbereich tragen) bei Gefährdung durch benachbarten Arbeiten in niedrigerer Höhe (z. B. eigenes Stehen auf einem Podest) in Kombination mit einem Stechschutzhemd (Überlappung sicherstellen!)	